



CHIRURGISCHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS

Rheingoldplatz 1 | 68199 Mannheim - Neckarau
Telefon: 0621 - 391 823 6 | Fax: 0621 - 391 823 78

Landteilstraße 24 | 68163 Mannheim - Lindenhof
Telefon: 0621 - 8 14 014 | Fax: 0621 - 8 10 99 002

www.chirurgische-praxis-mannheim.de

e-mail: chirurgische-praxis-mannheim@telemed.de



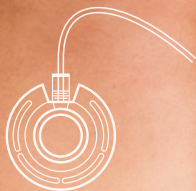
PORTCHIRURGIE

schonend und ambulant



**CHIRURGISCHE
GEMEINSCHAFTSPRAXIS**

*Dr. med. Berngar von Landenberg
Dr. med. Thomas Bornemann*



Portchirurgie

Eine Portimplantation ermöglicht eine dauerhafte und schonende Möglichkeit zur Verabreichung von Medikamenten und Nährlösungen. Sie ist zum Beispiel im Rahmen einer Krebserkrankung empfehlenswert, die die Behandlung mit zellhemmenden Antikrebsmedikamenten (Zytostatika) notwendig macht. Diese Medikamente müssen meistens in regelmässigen Abständen (Zyklen) und über einen längeren Zeitraum verabreicht werden. Durch die Einpflanzung eines Portsystems werden die Armvenen geschont und die Gabe des Medikamentes über den Port ist für Sie als Patient wesentlich angenehmer.

Ein anderer Grund für das Einsetzen eines Ports können z.B. schwere chronische Schmerzen, schlechte Venenverhältnisse oder eine längerfristig notwendige künstliche Ernährung über Infusionen sein. Der Eingriff kann in der Regel ambulant und in örtlicher Betäubung erfolgen, eine kurze Vollnarkose ist für diesen Eingriff ebenfalls möglich. Abhängig von der individuellen Situation kann der Port auf die Vorderfläche des Brustkorbes, selten auch in den Unterarm oder den Oberarm plaziert werden. Der Port wird direkt unter die Haut eingesetzt. Ein Silikonschlauch führt über das Venensystem direkt in die großen Blutgefäße vor dem Herzen. Hier können die Medikamente und Nährlösungen durch die große Menge vorbeifließenden Blutes und dem damit verbundenen Verdünnungseffekt keinen Schaden an der Veneninnenwand anrichten.

Der Port kann bei reizlosen Wundverhältnissen in den folgenden Tagen bereits benutzt werden. Hierzu wird die Portkammer durch die Haut hindurch mit einer speziellen Kanüle angestochen und die Medikamente verabreicht. Die Punktion des Portes durch die Haut in die Silikonmembran ist nahezu schmerzfrei. Für diese Punktion werden spezielle Kanülen (Spritzen) benutzt. Ein funktionierender Portkatheter gewährleistet einen dauerhaften Zugang, der jederzeit genutzt werden kann. Er stellt keine Beeinträchtigung für den Träger dar, und nach Beendigung der Therapie kann er problemlos wieder entfernt werden.

Für weitere Informationen steht unser Praxisteam Ihnen gerne zur Verfügung.